VR-07 (V-103)-158-2 Migrations- und Asylpolitik: Zurück zur Vernunft

Antragsteller*in: Sebastian Schäfer (KV Esslingen)

## Änderungsantrag zu VR-07 (V-103)

Von Zeile 157 bis 162:
Für uns steht fest, dass wir das Asylrecht als große Errungenschaft feiern und als historische Verantwortung verteidigen. ~~Zu den grünen Grundsätzen gehört jedoch auch, dass nach~~Nach einem erfolgreichen Asylantrag stehen die großen Herausforderungen ~~in unserem Einwanderungsland~~aber erst noch ~~bevorstehen~~bevor. Es reicht nicht, Menschen Schutz zu bieten, sie sollen auch Teil der Gesellschaft werden und werden können. Um das Grundrecht auf Asyl zu schützen und die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken, müssen Aufnahme von Schutzbedürftigen, Steuerung und Ordnung von Migration, wirksame Integration sowie freiwillige Rückkehr und funktionierende Rückführungen bei abgelehnten Aslygesuchen zusammengedacht werden und durchgesetzt werden. Wir wollen Kapazitäten aufbauen, die soziale Infrastruktur stärken und tragfähige Strukturen schaffen. Daneben müssen, dort, wo die Kapazitäten erschöpft sind, auch durch rechtsstaatliche und menschenwürdige Maßnahmen auch die Zahlen sinken. Eine Obergrenze ist weder machbar noch rechtens oder human.

## Begründung

Mündlich

## weitere Antragsteller*innen

Sebastian Pewny (KV Bochum); Lars Maximilian Schweizer (KV Ludwigsburg); Konstantin Götschel (KV München); Tobias Hocke (KV Göppingen); Franz Martin Rumiz (KV Stuttgart); Michael Joukov (KV Ulm); Birgitt Bender (KV Stuttgart); Gabriele C. Klug (KV Frankfurt); Sonja Lohf (KV Bochum); Michael Gross (KV Biberach); Joachim Gutsche (KV Bottrop); Uwe Janssen (KV Esslingen); Miriam Dahlke (KV Frankfurt); Claudia Rausch (KV Bochum); Alexander Link (KV Heidelberg); Michael Jahn (KV Esslingen); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Johannes F. Kretschmann (KV Sigmaringen); Tilo Fuchs (KV Berlin-Mitte); sowie 35 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.